

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

**Band:** 39 (1952)

**Heft:** 3: Schulhäuser

**Artikel:** Städtische Mädchenschule Marzili in Bern : 1947/1950, Walter Schwaar, Architekt BSA/SIA, Bern

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-30215>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

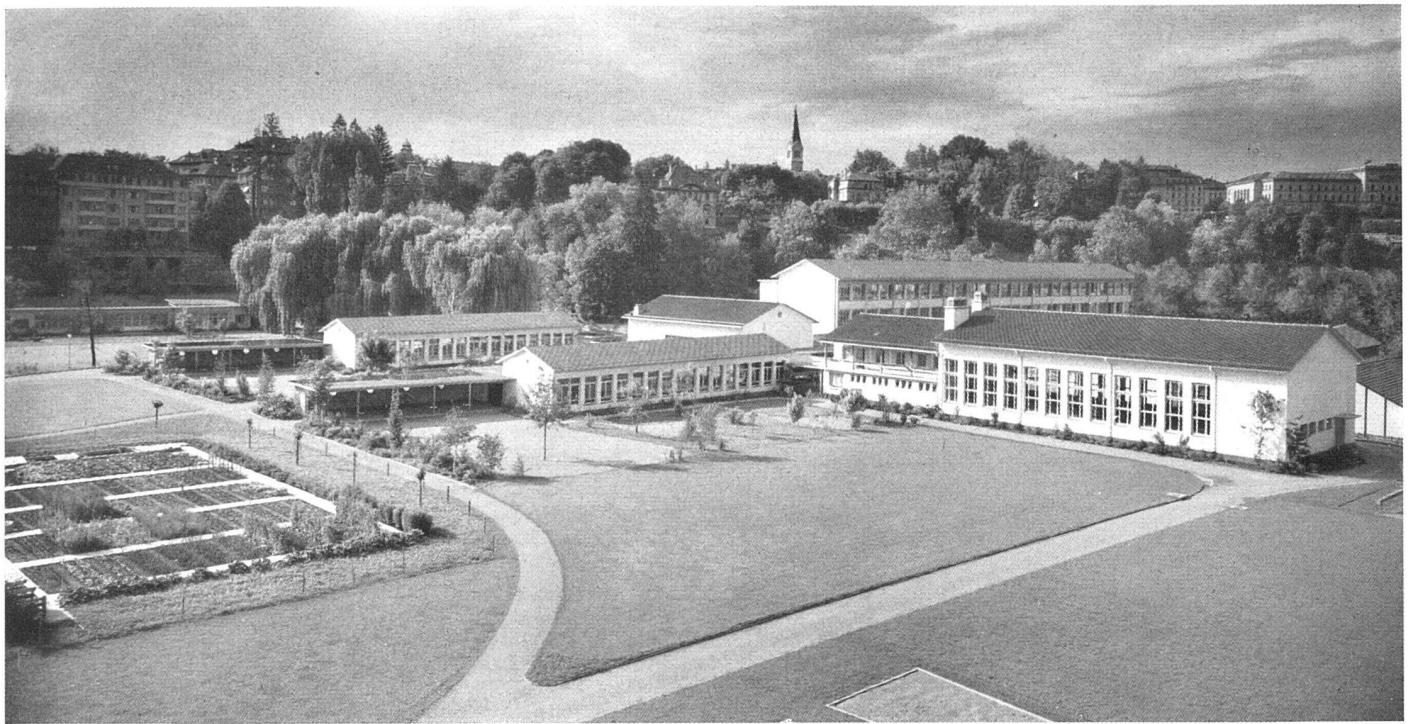
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Gesamtansicht von Westen, ganz links hinten der Kindergarten / Vue d'ensemble prise de l'ouest / General view from west

Photo: H. Tschirren, Bern

## **Städtische Mädchenschule Marzili in Bern**

1947/1950, Walter Schwaar, Architekt BSA/SIA, Bern

### Raumprogramm

Die ausgedehnte und in Etappen erstellte Anlage umfaßt das Lehrerinnenseminar mit Fortbildungsschule, die Seminar-Übungsschule und das Kindergärtnerinnen-Seminar mit Kindergarten.

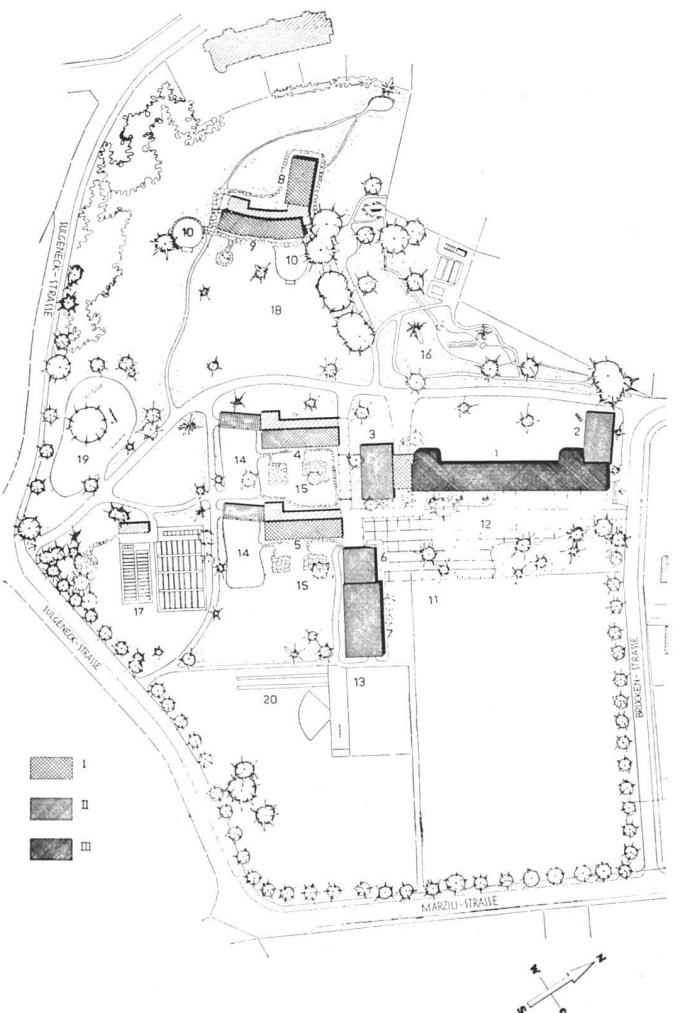
Das Gelände liegt in der Niederung des Marzilimooses, über das sich in nordöstlicher Richtung die Anhöhe mit dem Bundeshaus erhebt. Die heute noch bestehenden, während des Krieges errichteten DURISOL-Bauten, in denen noch gewisse Verwaltungszweige des Bundes untergebracht sind, sollen in absehbarer Zeit verschwinden, wodurch das nötige Gelände für die Spielwiese und Sportfelder frei wird.

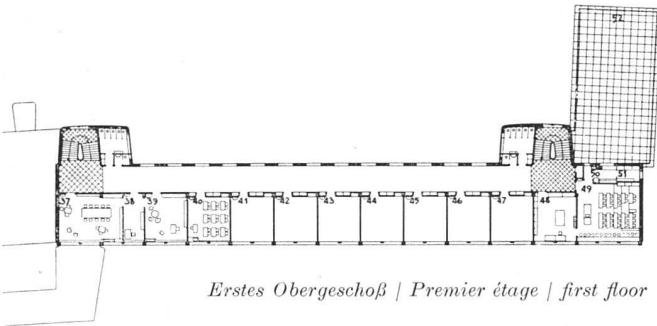
**Hauptgebäude mit Seminar und Fortbildungsschule:** Es enthält im Erdgeschoß die dem Seminar zugewiesenen Räume der Haushaltungsschule in einem angeschlossenen eingeschossigen Flügel, die Spezialräume für Chemie, Physik, Geographie, die Sammlungsräume sowie die Bibliothek und den Lesesaal. Südwestlich angeschlossen, mit eigenem Eingang, ist der 300 Sitzplätze umfassende Singsaal mit Garderobe. Im ersten Stock befinden sich 8 Seminarklassen für je 18 Schülerinnen, die Biologie-Abteilung und die Direktion. Im zweiten Stock befinden sich 4 Fortbildungsklassen für je 30 Schülerinnen, 2 Handarbeitszimmer, das Singzimmer und der Zeichensaal, sowie ein Übungsschulzimmer. An den Hauptbau südwestlich angeschlossen und vermittelst überdeckter Laubengänge erreichbar liegen die beiden eingeschossigen Pavillons der Seminar-Übungsschule (erste bis vierte Klasse).

**Der Turnhalletrakt:** Die Turnhalle wird von allen Abteilungen benutzt, steht aber auch der Bevölkerung zur Verfügung.

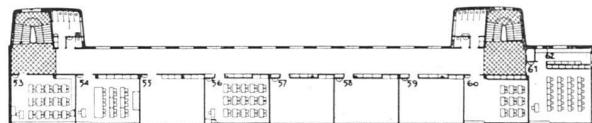
### Gesamtsituation | Plan de situation | General lay-out

I Erste Etappe   II Zweite Etappe   III Dritte Etappe





Erstes Obergeschoß / Premier étage / first floor



Zweites Obergeschoß / Second étage / Second floor

**Kindergärtnerinnen-Seminar und Kindergarten:** Diese eingeschossige Abteilung liegt in der nordwestlichen Ecke des Areals. Im vorderen, leicht gebogenen Flügel sind zwei Kindergartenlokale mit einer gemeinsamen Spielhalle sowie die zugehörigen Nebenräume untergebracht. (Diese bereits im Jahre 1948 fertiggestellte Abteilung wurde im Heft Nr. 7, Jahrgang 1949, des WERK bereits ausführlich publiziert.)

**Freiflächen:** Außer den erwähnten Spiel- und Sportflächen sind auf dem insgesamt 60 000 m<sup>2</sup> umfassenden Areal untergebracht: der 2500 m<sup>2</sup> große Biologiegarten im nordwestlichen Teil mit naher Beziehung zur Biologieabteilung des Lehrerinnenseminars sowie am südlichen Rande des Areals der Schulgarten und eine öffentliche Kinderspielanlage von 800 m<sup>2</sup> Fläche mit gedeckter Spielhalle.

Die Oberleitung der gesamten gärtnerischen Gestaltung war Gartenarchitekt *Franz Vogel*, Bern, übertragen.

#### Künstlerische Ausschmückung

Brunnen mit plastischem Schmuck in der Eingangshalle des Hauptgebäudes von Bildhauer *Max Fueter*, Bern. Sgraffitto an der Nordwestwand des Singsaals von *Albert Lindegger* (Lindi), Frühjahr 1952. Ferner ist beabsichtigt, für den Gartenhof zwischen den beiden Übungsschulpavillons eine Freiplastik zu erwerben.

#### Konstruktive Angaben

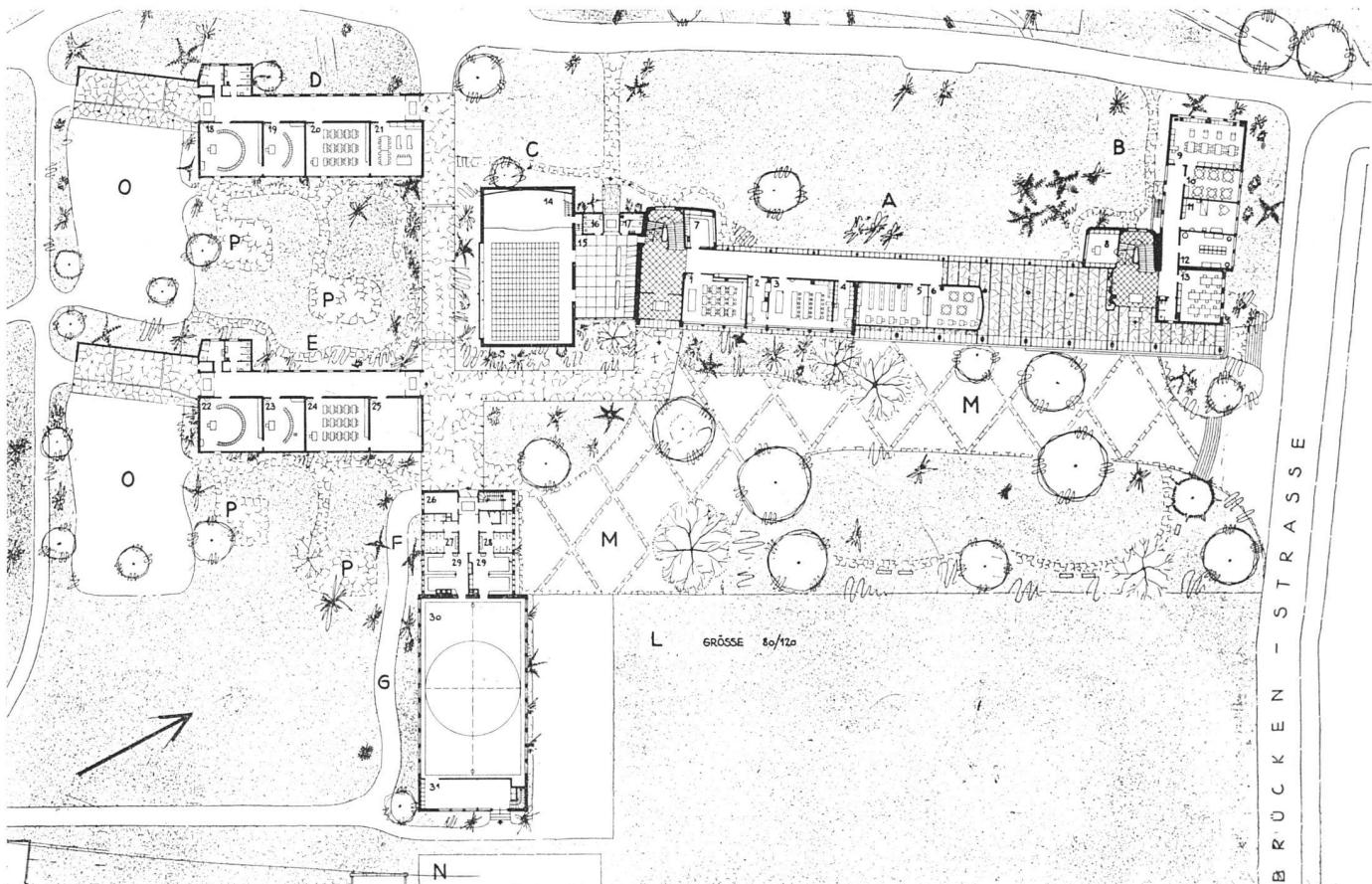
**Fundationen:** Der schlechte Baugrund erforderte eine Pfählung unter sämtlichen Gebäuden. Verwendet wurden Ortsbetonpfähle System Expreß, 5 bis 6 m lang. **Decken:** über Pfähle: Betonträgerrost mit Massivdecken im Hauptgebäude, mit Hohlkörperdecken in der Turnhalle und den beiden Übungsschulpavillons.

**Aufgehende Konstruktion.** Hauptgebäude: Eisenbetonskelett, Massivdecken, tragende Fensterbrüstungen in Sichtbeton, Nordfronten in Backsteinmauerwerk verputzt, Dachstuhl aus Holz mit Flachpfannenziegel. Verbindungshallen: Pilzstützen mit Platten aus Eisenbeton, Kiesklebedach.

**Isolation und Bodenbeläge:** Sämtliche Schulräume Telamatten, Makaflor-Unterlagsböden mit Zementüberzug, Linoleum. Gleiche Unterkonstruktion in den Korridoren mit A-T-Plattenbelag, analog im Singsaal mit Noël-Kleinparkett. Verbindungshallen: bruchroh gespaltene großformatige Maggia-Granitplatten. Turnhalle: Korklinoleum. Decke mit Navitex-Akustikplatten, Mittelfeld Normalplatten. Übungsschulpavillons: Unterrichtszimmer Linoleum, Korridor Klinker. **Heizung:** Warmwasserheizanlage von der unter der Turnhalle gelegenen Zentrale aus.

Die Ingenieurarbeiten besorgte *Ing. SIA Ernst Stettler*, Bern.

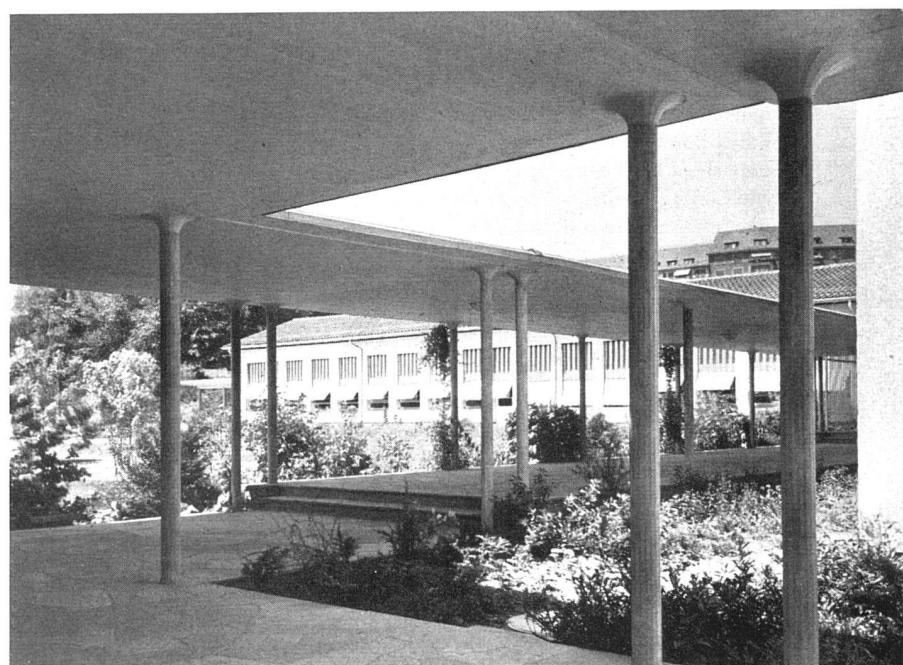
Erdgeschoß 1:1000 / Rez-de-chaussée / Groundfloor plan



*Der Klassentrakt von Nordosten | Le bâtiment principal vu du nord-est | The main building from north-east*



*Laubengang zu den Klassenpavillons | Passage couvert | Covered passage*



**Legende zum Erdgeschoß**

- A Seminar- und Fortbildungsschule
- B Haushaltung
- C Singsaal
- D Pavillon 3. bis 4. Klasse
- E Pavillon 1. bis 2. Klasse
- F Garderobe, Abwart
- G Turnhalle
- L Sportplatz
- M Pausenplatz
- N Turnplatz
- O Pausenplatz
- P Freiluftunterricht

*Rückansicht des Klassentraktes | Le bâtiment principal vu du nord | The main building from north*

*Photos: H. Tschirren, Bern*

